Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2009)
Heft: 1: 90 Jahre Pro Senectute Kanton Luzern

Artikel: Pro Senectute - wertvoll und unverzichtbar
Autor: Glanzmann-Hunkeler, Ida / Bühler, Eduard / Fischer, Monika
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-820917

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pro Senectute – wertvoll und unverzichtbar

Engagiert setzen sich die sieben Stiftungsräte für Pro Senectute Kanton Luzern ein. Anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens hat Zenit die Mitglieder des Stiftungsrats zum Alter und zur Bedeutung von Pro Senectute Kanton Luzern befragt. Sie betonen durchwegs die wertvollen und unverzichtbaren Leistungen dieser Kompetenzorganisation für Altersfragen und ihren Stellenwert für das Wohlbefinden der älteren Menschen.

Ida Glanzmann-Hunkeler

Welchen Hintergrund vertreten Sie im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern?
Als frühere Grossrätin und aktuell als Nationalrätin kann ich die Verbindung zur kantonalen und schweizerischen Politik gewährleisten.

Was fällt Ihnen spontan zum Begriff «Alter» ein?
Wenn ich ans Alter denke, fallen mir graue Haare ein (die habe ich zwar auch schon!). Ich stelle mir aber auch ein etwas ruhigeres, ausgefülltes Leben vor, bei dem man sich Zeit nehmen kann für das, was man gerne macht.

Wie möchten Sie selber gerne alt werden? Wie alle möchte auch ich möglichst lange fit und aktiv sein und vor allem auch selbstständig leben können.

Warum engagieren Sie sich im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Ich finde es wichtig, dass sich Leute, die aktiv in der Politik oder im Beruf stehen, für die älteren Menschen einsetzen. Das entsprechende Netzwerk hilft mit, gute Bedingungen für das Leben in der dritten und vierten Lebensphase zu schaffen. Für mich ist es selbstverständlich, dass man sich für andere engagiert, und ich mache dies für die älteren Menschensehr gerne.

Welche Bedeutung hat Pro Senectute Kanton Luzern für den einzelnen alten Menschen und für die Gesellschaft? Pro Senectute Kanton Luzern ist das Kompetenzzentrum für das Alter in unserem Kanton. Die Gemeinden sind froh und dankbar, wenn sie die Beratung der älteren Menschen an die PS delegieren können und diese ohne grosse Bürokratie kurzfristig Hilfe bei völlig unterschiedlichen Problemen anbietet. Die PS bietet zudem viele Möglichkeiten zur Weiterbildung im Alter und mit den Sportangeboten eine gezielte Prävention, die für alle bezahlbar ist. Sie organisiert auch gesellschaftliche Anlässe, bei welchen sich ältere Menschen treffen können.

Fotos: Dany Schulthess

Ida Glanzmann-Hunkeler, Präsidentin, 1958, Altishofen

Wo muss Pro Senectute Kanton Luzern in den nächsten zehn Jahren ihre Prioritäten setzen? Die PS Kanton Luzern muss künftig für jene Menschen, die bis ins hohe Alter rüstig und aktiv sind, attraktive Aktivitäten und Angebote organisieren, welche diesen gerecht werden. Daneben dürfen jedoch bedarfsgerechte Dienstleistungen für die hilfsbedürftigen alten Menschen nicht zu kurz kommen.

Eduard Bühler

Welchen Hintergrund vertreten Sie im Stiftungsrat der Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Ich wurde 1996 im Zusammenhang mit meinem damaligen politischen Amt und Auftrag als Sozialvorsteher in den Stiftungsrat der Pro Senectute Kanton Luzern gewählt.

Eduard Bühler, Vizepräsident, 1944, Hochdorf

Was fällt Ihnen spontan zum Begriff «Alter» ein? Das Alter ist eine Lebensphase wie die Jugend, das Erwachsenwerden und das Erwachsensein. Weil das Leben endlich ist und man im Alter näher am Lebensende steht, sollte dies die Lebens-

erfüllung sein. Früher musste man zur Schule. Man musste zur Arbeit. Im Alter darf und kann man. Man kann aktiv sein, darf aber auch mal auf der «faulen Haut» liegen. Man sollte positiv zum Alter stehen und diese Lebensphase so weit als möglich geniessen.

Wie möchten Sie selber gerne alt werden? Ich bin keine Ausnahme: Natürlich möchte auch ich gesund alt werden und sein. Als Liebhaber von Bordeaux-Weinen kommen mir immer wieder die Worte von «Bordeaux-Papst» René Gabriel in den Sinn: «Alte Menschen und alte Weine haben vieles gemeinsam – je älter sie sind, desto ausgeprägter sind ihre Charakterzüge.» Wobei es unterschiedliche Zustände gibt: Die einen sind topfit, andere leiden an altersbedingten Gebrechen. Ich möchte gerne noch lange topfit sein und viel Freude haben beim Genuss eines ebensolchen alten Bordeaux aus meinem Keller. Jedenfalls wünsche ich mir, dass ich auch im Alter ernst genommen werde und selbst entscheiden kann. Ich freue mich auf mein Alter.

Warum engagieren Sie sich im Stiftungsrat der Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Zu Beginn meines Engagements stand die mit meinem Beruf als Sozialvorsteher zusammenhängende Arbeit im Vordergrund. Jetzt, wo ich mich an der Schwelle zum AHV-Alter befinde, fühle ich mich noch mehr und noch näher mit der PS Kanton Luzern verbunden. Ich weiss, dass meine Lebenserfahrung und das damit verbundene Wissen geschätzt werden.

Welche Bedeutung hat Pro Senectute Kanton Luzern für den einzelnen alten Menschen und für die Gesellschaft? Nebst anderen freiwilligen Organisationen in der Schweiz ist die PS die wichtigste Ansprechpartnerin für das Alter. Sie geniesst beim Kanton einen hohen Stellenwert. Sie ist die Stiftung mit dem Ziel, das Wohl der älteren Menschen zu erhalten und zu verbessern. Als Non-Profit-Organisation übernimmt sie sehr viele Aufgaben, welche eigentlich die öffentliche Hand anbieten müsste. Darum muss sich der Kanton weiterhin aktiv an der Tätigkeit und an neuen Projekten der PS ideell wie auch finanziell beteiligen.

Wo muss Pro Senectute Kanton Luzern in den nächsten zehn Jahren ihre Prioritäten setzen? Die PS Kanton Luzern setzt laufend neue Prioritäten. Das Angebot für die aktiven Seniorinnen und Senioren wie auch für die hilfsbedürftigen alten Menschen war noch nie so gross und so gut wie heute. Es entstehen aber auch immer wieder neue Bedürfnisse. Die PS muss diese frühzeitig erkennen, damit sie rechtzeitig agieren kann. Kennen Sie überhaupt das sehr grosse und vielfältige aktuelle Angebot der PS? Wenn nicht: Nehmen Sie Kontakt auf! Sie werden staunen!

Dorothée Kipfer, 1942, Stadt Luzern

Dorothée Kipfer

Welchen Hintergrund vertreten Sie im Stiftungsrat der Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Ich kann meine jahrelange Berufserfahrung als Pflegeexpertin im Bereich Beratung und Schulung einbringen sowie von meiner politischen Tätigkeit die Sicht der Sozialkommission im Grossstadtrat Luzern in den Stiftungsrat.

Was fällt Ihnen spontan zum Begriff «Alter» ein? Alter hat Weitblick, bietet Standpunkte mit gelebter Erfahrung. Es ist Erntezeit und Höhepunkt, soziale «Goldreserve» für den Wandel in der Gesellschaft, Erfahrung in Krisenbewältigung. Das Alter bietet für den einzelnen Menschen die Chance für Neues, Aufgeschobenes.

Wie möchten Sie selber gerne alt werden? Ich wünsche mir, im Alter geistig und körperlich mobil, wandlungsfähig sowie aktiv zu bleiben und so lange wie möglich Interesse an der Politik zu haben. Als alleinstehende Frau möchte ich im Quartier und in der Stadt sozial gut vernetzt, in die Gesellschaft integriert, wirtschaftlich selbstversorgend und von den Sozialwerken sicher getragen werden.

Warum engagieren Sie sich im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Für mein Engagement im Stiftungsrat der PS Kanton Luzern gibt es verschiedene Gründe: Zum einen ist die PS eine Organisation, die sich erfolgreich und wirksam für ein lebenswertes Alter im Kanton einsetzt. PS Kt. Luzern sieht in der demografischen Entwicklung mit der massiven Zunahme der alten Menschen nicht nur eine Belastung, son-

dern viele Chancen und versucht diese auch zu nutzen. Zum andern sind mir die pflegenden Angehörigen, die kranke alte Menschen zu Hause betreuen, ein grosses Anliegen. Diese Arbeit muss mehr ins Zentrum rücken, ihre Unterstützung politisch verstärkt werden.

Welche Bedeutung hat Pro Senectute Kanton Luzern für den einzelnen alten Menschen und für die Gesellschaft? PS Kanton Luzern hat als krisensicherer Partner und als Anlaufstelle für alle Fragen und Angebote im dritten und vierten Lebensabschnitt in der Stadt und auf dem Land eine tragende Bedeutung. Sie sichert die soziale Verantwortung für die zunehmend älter werdende Gesellschaft und hat als moderne Institution eine wichtige Brückenfunktion zwischen den Generationen.

Wo muss Pro Senectute Kanton Luzern in den nächsten zehn Jahren ihre Prioritäten setzen? Bei der Unterstützung der Pflege zu Hause, in der Motivation, Schulung und Betreuung der freiwilligen Jungseniorinnen und Jungsenioren, damit sie die gesellschaftlichen Aufgaben für alte Menschen mittragen. Angestrebt werden muss auch eine engere Zusammenarbeit mit den Sozialämtern der Gemeinden und mit dem Kanton, mit den Spitexorganisationen und den kirchlichen Sozial-Dienstleistungen sowie mit der Alzheimer-Vereinigung. Die Finanzierung der Langzeitpflege in Heimen und der Spitex wird die grösste Herausforderung der Zukunft sein. Armut im Alter darf es nicht geben. Wichtig ist weiterhin die Durchführung von Anlässen und Seminarien zu aktuellen Themen rund um das Alter.

René Maire

Welchen Hintergrund vertreten Sie im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Ursprünglich war ich als FDP-Grossstadtrat ein Bindeglied zur städtischen Politik. Als Arzt bin ich ein direkter Vertreter medizinischer Aspekte bzw. der Gesundheitspolitik in Bereichen, die im Alter eine wesentliche Bedeutung haben. Auch habe ich mich stark mit der Freiwilligenarbeit auseinandergesetzt (OK-Präsident der 2005 im KKL durchgeführten internationalen Veranstaltung Europäische Freiwilligenuniversität «EFU 2005 Luzern»).

René Maire, Dr. med., 1948, Wohnort: Luzern, Arbeitsort: Männedorf ZH (kardiologische Arztpraxis)

Was fällt Ihnen spontan zum Begriff «Alter» ein? Dritter Lebensabschnitt. Lebensphase mit vielen Chancen. Die Möglichkeit, bisher nicht erfüllte Wünsche zu verwirklichen. Die Bereitschaft, unentgeltlich Erfahrungen weiterzugeben. Zeit für vermehrte Auseinandersetzung mit Fragen des Seins. Im höheren Alter eventuell auch ein bewusstes Erleben, wie die körperlichen Kräfte schwinden.

Wie möchten Sie selber gerne alt werden? Die Verwirklichung der meisten der unter obiger Frage erwähnten Punkte in der Hoffnung, das Alter lange bei guter Gesundheit erleben zu dürfen.

Warum engagieren Sie sich im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Weil Pro Senectute Kt. Luzern eine wichtige und weitherum anerkannte Organisation ist und es wichtig ist, dass einerseits das bisher Erreichte weitergeführt wird und andererseits neue Ideen verwirklicht werden können. Auch ist die Arbeit im Stiftungsrat sehr stimulierend, da es sich um ein gutes Team handelt.

Welche Bedeutung hat Pro Senectute Kanton Luzern für den einzelnen alten Menschen und für die Gesellschaft? Pro Senectute Kt. Luzern ist die Kompetenzorganisation schlechthin für Altersfragen. Sie erbringt direkt diverse Leistungen am älteren Menschen und macht ihren Einfluss bei politischen Entscheidungsprozessen geltend, welche Altersfragen betreffen.

Wo muss Pro Senectute Kanton Luzern in den nächsten zehn Jahren ihre Prioritäten setzen? Pro Senectute Kanton Luzern muss auch in Zukunft Ansprechpartner Nummer eins für Altersfragen bleiben. Die Aktivitäten sind entsprechend auszurichten. So müssen beispielsweise die von Pro Senectute Kanton Luzern erbrachten Leistungen weiterhin standardisierten Qualitätsansprüchen genügen. Hiervon hängt auch direkt die Finanzierung von Pro Senectute Kt. Luzern ab, deren Sicherstellung per se immer eine Priorität darstellen wird.

Franz Schön

Welchen Hintergrund vertreten Sie im Stiftungsrat der Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Ich wurde aufgrund meiner beruflichen Stellung als Bundesrichter am früheren Eidgenössischen Versicherungsgericht und ab 1. Januar 2007 am Schweizer Bundesgericht Standort Luzern sowie als Sozialversicherungsspezialist ins damalige Kantonalkomitee und später in den Stiftungsrat Pro Senectute Kanton Luzern gewählt.

Was fällt Ihnen spontan zum Begriff «Alter» ein? Alter ist etwas Relatives. Man kann schon in jungen Jahren «alt» sein, aber auch im fortgeschrittenen Alter «jung» bleiben. Letzteres ist möglichst allen Menschen zu gönnen. Entscheidend aber ist die innere Einstellung zum eigenen Alter.

Wie möchten Sie selber gerne alt werden? Körperlich gesund und geistig rüstig. Dies sind gute Voraussetzungen, die dritte Lebensphase selber aktiv zu gestalten.

Warum engagieren Sie sich im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Viele ältere Menschen benötigen Unterstützung bei der Bewältigung des neuen Lebensabschnitts. Sei es Rat und Tat bei unterschiedlichsten Fragen des Alltags, sei es Hilfe bei finanziellen Schwierigkeiten, sei es Ansporn zu zwischenmenschlichen Kontakten. Pro Senectute Kanton Luzern deckt mit ihrem Beratungs- und Dienstleistungsangebot zahlreiche Bedürfnisse der älteren Generation sehr professionell und effizient ab. Da lohnt sich ein eigenes Engagement.

Welche Bedeutung hat Pro Senectute Kanton Luzern für den einzelnen alten Menschen und für die Gesellschaft? Der Anteil der über 60-jährigen Menschen an der Gesamtbevölkerung nimmt kontinuierlich zu. Zudem steigt die durchschnittliche Lebenserwartung. Pro Senectute will dazu beitragen, dass die älteren Menschen ihr Leben möglichst sorgenfrei und in ihrer gewohnten Umgebung zu Hause in Würde gestalten und verbringen können. Zudem möchte die Stiftung die jüngere Generation für die Fragen der älteren Menschen sensibilisieren und die Beziehungen zwischen Jungen und Alten fördern. Wir werden ja schliesslich alle einmal alt, und das Altsein respektive das Jungbleiben im Alter will (auch) gelernt sein.

Franz Schön, Dr. iur., 1943, Adligenswil

Wo muss Pro Senectute Kanton Luzern in den nächsten zehn Jahren ihre Prioritäten setzen? Beim Ausbau des Dienstleistungsangebots auf der Landschaft.

Margrit Thalmann-Theiler

Welchen Hintergrund vertreten Sie im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Früher als Sozialvorsteherin, heute als Gemeindepräsidentin von Schüpfheim und unter anderem als Vizepräsidentin des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) bringe ich die Erfahrungen und die Sicht der Gemeinden ein.

Was fällt Ihnen spontan zum Begriff «Alter» ein? Alter hat viele Facetten! Als Erstes kommen mir frohe, vitale, innovative, zufriedene und engagierte Rentnerinnen und Rentner in den Sinn. Das andere Bild sind sozial schwächere, ältere Menschen, die auf finanzielle Unterstützung und/oder physische sowie psychische Betreuung und Hilfe angewiesen sind. Ich denke auch an Menschen, die allein leben und fast kein Beziehungsnetz haben.

Margrit Thalmann-Theiler, 1953, Schüpfheim

Wie möchten Sie selber gerne alt werden? Ich möchte die Vorteile des Alters zusammen mit Gleichgesinnten möglichst lange gesund, unabhängig, vital, motiviert und offen geniessen können. Ich werde mir auch erlauben, mich zurückzulehnen und loszulassen. Im Rahmen der Freiwilligenarbeit könnte ich mir vorstellen, für die Förderung der Lebensqualität im Alter meinen Beitrag zu leisten. Mit Offenheit und Vertrauen möchte ich auch den unvermeidlichen Schattenseiten des Alters begegnen.

Warum engagieren Sie sich im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? In meiner früheren Tätigkeit als Sozialvorsteherin pflegte ich einen engen Kontakt zur Pro Senectute und profitierte von deren Dienstleistungen. Die damalige Anfrage zur Mitarbeit im Stiftungsrat musste ich mir deshalb nicht lange überlegen. Ich kenne die

PRO SENECTUTE KANTON LUZERN

club sixtysix
unterstützt pro senectute kanton luzern

Humor ist die vierte Säule der Altersvorsorge

Eine ernste und heitere Diskussion für Jung und Alt zum Thema Lachen und Humor

Dienstag, 30. Juni 2009
17.00–19.45 Uhr, KKL Luzern, Konzertsaal

Kurt Aeschbacher Moderation
Helmut Bachmaier Prof. Dr., Humorforscher
Marcel Briand Begegnungsclown
Anet Corti Komikerin
Patrick Frey Kabarettist und Schauspieler
Walter Roderer Kabarettist und Schauspieler

Theaterkoffer Luzern Szenische Umrahmung
Seniorenorchester Luzern Musik

Eintritt Fr. 20.– Ihre Eintrittskarten (nummerierte Sitzplätze) erhalten Sie beim KKL Luzern Telefon 041 226 77 77, E-Mail: kartenverkauf@kkl-luzern.ch. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 13.00 bis 18.30 Uhr, Samstag/Sonntag 10.00 bis 17.00 Uhr. Während der laufenden Veranstaltung ist kein Einlass möglich. Telefonisch reservierte Eintrittskarten müssen bis Donnerstag, 18. Juni 2009 an der KKL-Kasse abgeholt werden.

Medienpartner: ANZEIGER LUZERN, ZEITLUPE

Sponsoren: UBS, SCHMID Ideen verwirklichen., Tertianum

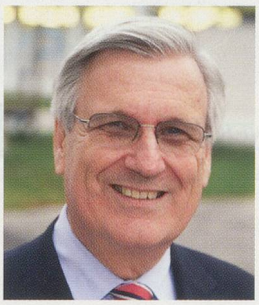
wertvollen und nicht mehr wegzudenkenden Dienstleistungen der PS für die älteren Menschen in den Gemeinden. Deshalb engagiere ich mich auch in meiner heutigen Funktion als Gemeindepräsidentin und als Vizepräsidentin des VLG mit Überzeugung für das Image und die Sprechung der Finanzen an diese wichtige Institution.

Welche Bedeutung hat Pro Senectute Kanton Luzern für den einzelnen alten Menschen und für die Gesellschaft? Ich behaupte, dass fast jede Frau und jeder Mann Pro Senectute kennen und diese mit dem Alter in Verbindung setzen. Und doch muss das professionelle, breit gefächerte Dienstleistungsangebot den älteren Menschen wie auch den Gemeindebehörden immer wieder und noch besser bekannt gemacht werden. Für die Gesellschaft ist Pro Senectute Kanton Luzern eine professionelle, unverzichtbare und wichtige Institution, welche eine breite Akzeptanz hat und viel Vertrauen geniesst.

Wo muss Pro Senectute Kanton Luzern in den nächsten zehn Jahren ihre Prioritäten setzen? Die Förderung der Selbsthilfe, der Eigenverantwortung und der Lebensqualität im Alter muss weiterhin höchste Priorität haben. Dafür müssen die notwendigen finanziellen Mittel beschafft werden. Hierfür ist ein professionelles Management unerlässlich. Die Stützung, Begleitung und Förderung der ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde ist zudem von grosser Wichtigkeit.

Rudolf Tuor

Welchen Hintergrund vertreten Sie im Stiftungsrat der Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Als Direktor der Ausgleichskasse Luzern (1977–2006), als Mitglied des Grossen Bürgerrates der Stadt Luzern (1991–2000) sowie als Mitglied zahlreicher Kommissionen und Arbeitsgruppen zum Thema Alter und Alterspolitik kann ich seit 1979 vielfältige Informationen und Erfahrungen in den Stiftungsrat von Pro Senectute Kanton Luzern einbringen. Als Mitglied des Stiftungsrats von Pro Senectute Schweiz gewährleiste ich seit 2007 die Verbindung zur Schweizerischen Dachorganisation.



Rudolf Tuor, Dr. iur., 1944, Luzern

Was fällt Ihnen spontan zum Begriff «Alter» ein? «Alter» ist ein vielfältiger Begriff, der noch oft zu negativ beladen ist, beinhaltet er doch grosse Herausforderungen und Chancen für die Einzelnen und die Gesellschaft.

Wie möchten Sie selber gerne alt werden? Das eigene Altwerden kann nicht zum Voraus bestimmt werden. Ich hoffe auf ein möglichst aktives und Sinn erfülltes Altwerden ohne zu grosse gesundheitliche Einschränkungen.

Warum engagieren Sie sich im Stiftungsrat von Pro Senectute (PS) Kanton Luzern? Das Engagement in und für Pro Senectute ist die Folge meiner beruflichen Tätigkeit. Angesichts der vielfältigen technischen, medizinischen und demografischen Entwicklungen, welche die Zukunft stark prägen werden, entspricht es auch der Bedeutung der Alterspolitik.

Welche Bedeutung hat Pro Senectute Kanton Luzern für den einzelnen alten Menschen und für die Gesellschaft? Die Dienstleistungen von Pro Senectute sind die zentrale Grundlage für das Wohlergehen und die Aktivitäten der Seniorinnen und Senioren im Kanton Luzern. Das Angebot ist eine unverzichtbare Voraussetzung dafür, dass Betagte trotz höherer Lebenserwartung möglichst lange im gewohnten Umfeld leben können. Pro Senectute entlastet die öffentlichen Gemeinwesen und bietet gezielte Angebote, die im öffentlich-rechtlichen Rahmen kaum möglich wären.

Wo muss Pro Senectute Kanton Luzern in den nächsten zehn Jahren ihre Prioritäten setzen? Eine Herausforderung für Pro Senectute liegt weiterhin im Einsatz für eine kundenorientierte und umfassende Alterspolitik, um Betagten ein selbst bestimmtes und aktives Alter zu ermöglichen. Alterspolitik bleibt auch in Zukunft ein wichtiger Teil der Gesellschaftspolitik. Nur eine wirtschaftlich und gesellschaftlich gesicherte Stellung ermöglicht die Integration der älteren Bevölkerung ins gesellschaftliche und kulturelle Leben. Gäbe es Pro Senectute im Kanton Luzern nicht, müsste sie erfunden werden!

Von Monika Fischer